

Abschiedskonzert

von und mit unserem Chorleiter Jonas Ehrler



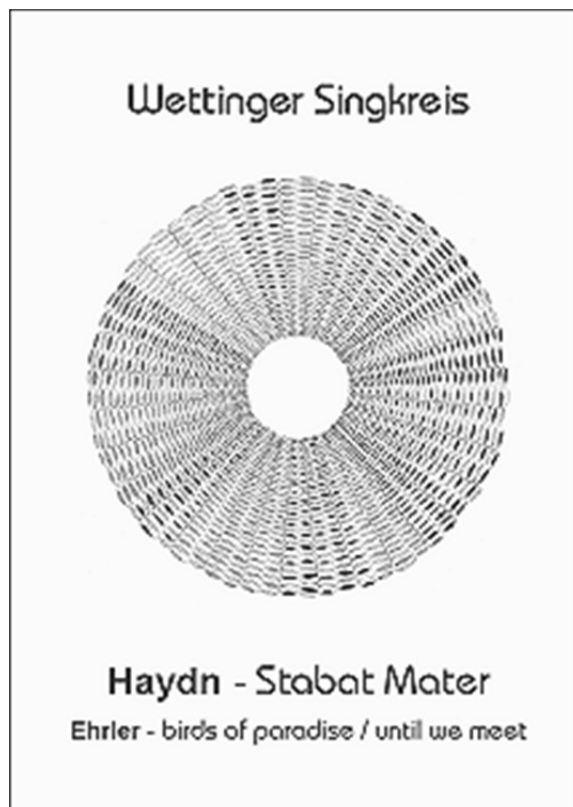
Programmheft

Jonas Ehrler

birds of paradise / until we meet

Joseph Haydn

Stabat Mater



Wettinger Singkreis

und

Kammerorchester ad hoc

Noëmi Sohn, Sopran

Désirée Mori, Alt

Michael Mogl, Tenor

Israel Martins, Bass

Jonas Ehrler, Leitung

Sonntag, 14. September 2025, 17.00 h
Reformierte Kirche Baden

Sonntag, 21. September 2025, 17.00 h
Kirche St. Anton Wettingen

www.wettinger-singkreis.ch

Inhalt

• Inhalt	2
• Vorwort	2
• Komponisten	3
• Werke	5
• Musikalische Leitung	8
• Solistinnen	9
• Solisten	10
• Orchester	12
• Chor	13
• Chor – Mitwirkende	14
• In eigener Sache	15
• Vorschau	15
• Dank und Anbindung ÖV	16

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge begrüssen wir Sie herzlich zum Abschiedskonzert von und mit unserem langjährigen Chorleiter Jonas Ehrler. Die Sängerinnen und Sänger werden an den beiden Konzerten in Baden und Wettingen alles geben, um das Konzert für die Besucherinnen und Besucher, den Chor selbst sowie natürlich für Jonas Ehrler, zu einem ganz besonderen Erlebnis werden zu lassen. Wir heissen Sie dazu herzlich willkommen.

Nachdem wir im letzten Jahr mehrere Jubiläen feiern durften, beginnt nun für den Wettinger Singkreis eine neue Ära. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Samuel Nyffeler als neuem Chorleiter und Dirigenten des WSK die Nachfolgeregelung bereits treffen konnten.

Das aktuelle Konzert ist somit nicht nur ein Kapitel Chorgeschichte, das zu Ende geht, sondern gleichzeitig ein Aufbruch zu neuen Ufern. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und ein eindrückliches Konzerterlebnis!

Vielen Dank für Ihren Besuch.

Urs Dahinden, Präsident WSK

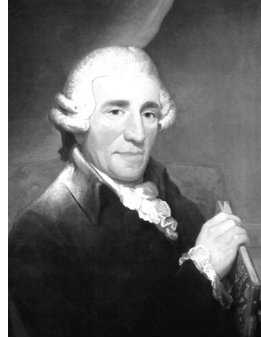
Komponisten

Jonas Ehrler (*1992)



Man kennt Jonas Ehrler in der Region als begabten, feinfühligem sowie akribischen Dirigenten. Was wenige wissen: Für den Wettinger Singkreis und die Neue Kurkapelle Baden komponiert Ehrler auch autodidaktisch und arrangiert nebenbei mit Erfolg ganz unterschiedliche Werke. Zu seinen Werken gehören „... ans Licht“ (2015 mit dem Wettinger Singkreis aufgeführt) sowie aktuell in diesem Jahr die "Badener Cursaal-Fanfane" und „birds of paradise/until we meet“ als Auftakt zu Haydn's „Stabat Mater“. Lesen Sie mehr über Jonas Ehrler und seinen Werdegang unter „Musikalische Leitung“ bzw. zu seiner neusten Komposition unter „Werke“.

Joseph Haydn (1732 – 1809)



Franz Joseph Haydn (* 31. März oder 1. April 1732 in Rohrau, Erzherzogtum Österreich; † 31. Mai 1809 in Wien) war ein österreichischer Komponist der Wiener Klassik.

Den grösseren Teil seiner beruflichen Laufbahn verbrachte er als Hofmusiker auf dem Landsitz der wohlhabenden ungarischen Familie Esterházy, deren Orchester und Oper er leitete. Die Abgeschlossenheit von anderen Komponisten und musikalischen Strömungen beschrieb er mit den Worten: "Ich war von der Welt abgesondert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irre machen und quälen, und so musste ich original werden."

Joseph Haydn wurde als zweites von zwölf Kindern von Mathias Haydn und dessen Ehefrau Maria Haydn (geborene Koller) im Markt Rohrau an der Leitha, in Österreich, geboren. Zwar konnten beide Eltern keine Musiknoten lesen, aber nach Haydns Erinnerungen wurde in seiner Familie und mit den Nachbarn häufig gesungen. Seine musikalische Begabung wurde entdeckt, als er noch ein kleines Kind war.

Komponisten

Im Alter von sechs Jahren wurde Haydn zu Verwandten in das nahe Hainburg an der Donau geschickt, wo ihn sein Vetter Frank musikalisch unterrichtete. Im Jahr 1740 wurde er von Georg von Reutter, dem musikalischen Direktor des Stephansdoms in Wien, bemerkt, als dieser durch die Provinzen reiste, um talentierte Chorknaben zu finden. Reutter nahm Haydn mit nach Wien, wo er neun Jahre als Chorsänger lebte, davon die letzten vier in Gesellschaft seines jüngeren Bruders Michael.

In der Domkapelle erhielt Haydn Gesangs-, Klavier- und Violinunterricht. Reutter korrigierte Haydns erste Kompositionen, gab ihm aber keinen geregelten Kompositionsunterricht. Dennoch lernte Haydn viel – grösstenteils im Selbstunterricht und wohl allein schon dadurch, dass er in jungen Jahren an einem für die Musik wichtigen Ort war.

1749 war Haydns Stimmbruch abgeschlossen, so dass er die hohen Stimmen im Chor nicht mehr singen konnte. Er wurde aus seiner Stelle entlassen und begann eine Karriere als freier Musiker. Im Laufe dieser beschwerlichen, zehn Jahre dauernden Periode ging Haydn vielen verschiedenen Tätigkeiten nach. Er bemühte sich, die Lücken in seiner Ausbildung zu füllen, und schrieb schliesslich seine ersten Streichquartette und seine erste Oper. Während dieser Zeit stieg Haydns professionelles Ansehen allmählich.

1760 heiratete Joseph Haydn im Wiener Stephansdom die zwei Jahre ältere Maria Anna Theresia Keller. Die Ehe stellte sich bald als unglücklich heraus: Seine Frau

hatte wenig Verständnis für seine Musik und die Ehe blieb kinderlos, was Haydn sehr bedauerte.

Haydn wurde eine Stelle von der Familie Esterházy angeboten, einer der wohlhabendsten und wichtigsten Magnatenfamilien im Königreich Ungarn. 1761 trat Haydn in die Dienste des Fürsten Esterházy, zunächst als Vizekapellmeister. Als der Kapellmeister Gregor Joseph Werner 1766 starb, wurde Haydn zum Ersten Kapellmeister befördert. Nun konnte er auch geistliche Werke komponieren, was sich bis dahin Werner vorbehalten hatte. Sein 1767 verfasstes Stabat Mater hebt sich sowohl im zeitlichen Umfang als auch in der Instrumentierung von anderen Vertonungen dieser Sequenz ab.

Haydns enormes Arbeitspensum umfasste Komposition, Leitung des Orchesters, Spielen von Kammermusik für und mit seinem Patron und das Arrangieren von Opern. Die Fürsten Esterházy (erst Paul Anton, dann vor allem Nikolaus I.) waren Musikkenner, die seine Arbeit schätzten und ihm den Raum für seine künstlerische Entwicklung gaben, darunter den täglichen Zugang zu seinem eigenen kleinen Orchester. In der Saison zwischen Februar und November fielen 100 bis 150 Aufführungen (Dirigate) an.

Ab etwa 1781 entwickelte sich eine enge Freundschaft zwischen Haydn und Mozart. Beide Komponisten genossen es, in Streichquartetten zusammenzuspielen. Haydn war von Mozarts Werk beeindruckt.

Komponisten

Nach der Auflösung der gesamten Hofmusik im Hause Esterházy reiste Haydn mehrmals nach England, wo er grosse Erfolge feiern konnte. In diesem Zusammenhang entstanden mehrere bekannte Werke.

Zurück in Wien wurde Ludwig van Beethoven Meisterschüler Haydns. Im Jahre 1809 starb Haydn im Alter von 77 Jahren an Altersschwäche, nur wenige Wochen nachdem die französische Armee unter Napoleon Wien belagert und eingenommen hatte.

Quellen:

Die Texte über den Komponisten Joseph Haydn und sein Werk sind gekürzte Zusammenfassungen der entsprechenden Wikipedia-Einträge.

Werke

birds of paradise / until we meet

Mit gerade mal 20 Jahren hat Jonas Ehrler 2013 den Wettinger Singkreis als Chorleiter übernommen und seither - abgesehen von einem einjährigen Unterbruch - mit Erfolg zu neuen Ufern geführt.

Für das Adventskonzert 2015 hat er mit **"...ans Licht"** eine erste und emotionale Komposition für den Wettinger Singkreis geschrieben. Als Abschiedsgeschenk widmet er dem Chor nun erneut ein Werk für Chor, Orgel und Streicher, welches unmittelbar vor dem Hauptwerk uraufgeführt wird und nahtlos in dieses hineinführt. Ein spannendes Experiment aus zwei musikalischen Welten!



Exotik in ihrer schönsten Form – Paradiesvogelblume (Strelitzie).

Jonas Ehrler beschreibt die Geschichte hinter seinem Werk wie folgt:

"Als ich für die erste Probe meines letzten Projekts mit dem Singkreis durch die Tür zur Aula im Kloster Wettingen trat, hatte ich zwei Eingebungen: Wenn diese Konzerte mit dem Stabat Mater von Haydn vorbei sein werden, werde ich viele Sängerinnen und

Sänger erst im Paradies wieder sehen. Und: dazu muss ich ein Stück schreiben. Geleitet von diesem hoffnungsvollen Gefühl, dass jeder Abschied letztlich relativ ist, habe ich mich von einer Textzeile aus einem bekannten irischen Segenswunsch inspirieren lassen. Ich möchte mich damit beim Wettinger Singkreis bedanken für die konstanten Entfaltungsmöglichkeiten, die ich in den letzten zwölf Jahren geniessen durfte, währenddessen sich mein Leben und meine künstlerische Tätigkeit stark verändert haben.

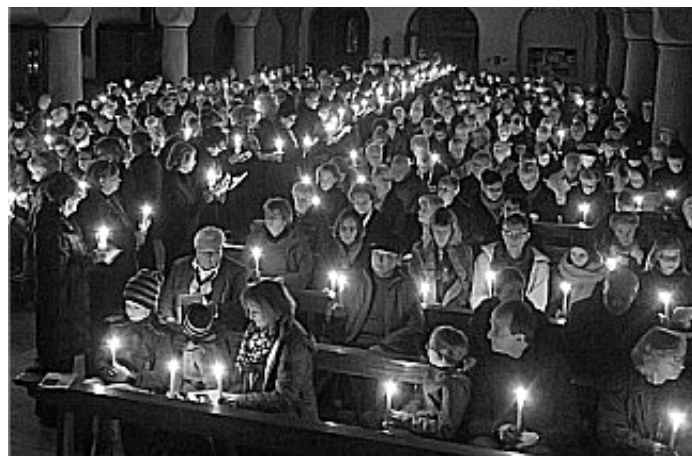
"birds of paradise" beginnt aleatorisch und improvisatorisch, bevor die Sologeige in den a capella-Chor überleitet. Zwischendurch erklingt ein Choral, welcher das Bild eines Baumes hervorruft, welcher den Wandel der Zeit überdauert. Voller Dankbarkeit für seine Wurzeln greifen seine Äste zu den Sternen ... der Segenswunsch erklingt erneut, diesmal mit Nachdruck, und das Orchester setzt vermeintlich zum Stabat Mater an. Schliesslich erhebt sich die Coda, voller Zuversicht und Vertrauen auf das Wiedersehen – bevor wir uns unvermittelt in Haydns erstem grösseren kirchenmusikalischen Werk wiederfinden.

Mein herzlicher Dank geht an den Wettinger Singkreis für das Vertrauen und die vielen wunderbaren Momente der Verbindung in der Musik – und Ihnen, liebes Publikum, für Ihre Treue – until we meet again!"

Text «birds of paradise/until we meet»

*until we meet again...
Ich bin der Baum dessen Äste
zu den Sternen greifen
Sei du meine Wurzel
So bin ich der Baum dessen Äste...
Ich bin der Baum dessen Äste
zu den Sternen greifen
until we meet again...
we meet again*

Stabat Mater



Der Wettinger Singkreis am Adventskonzert in der Kirche St. Sebastian in Wettingen, vom 29.11.2015, mit „... ans Licht“ von Jonas Ehrler.

Das 1767 entstandene Stabat Mater war Joseph Haydns erstes Kirchenwerk, das er nach seinem Dienstantritt bei Fürst Esterházy in Eisenstadt komponierte. Wie kaum ein anderes seiner Sakralwerke verbreitete es sich schon bald nach seiner Entstehung in zahlreichen Abschriften und begründete Haydns Ruf als führender Vokalkomponist seiner Zeit.

Die Besetzung bestand aus Gesangssolisten und Chor (jeweils Sopran, Alt, Tenor, Bass) und einem Orchester mit zwei Oboen (in einigen Sätzen auch Englischhorn), Streichern und Basso continuo. Die Uraufführung dürfte am Karfreitag 1767 oder 1768 stattgefunden haben. Die erste öffentliche Aufführung in Wien unter Leitung des Komponisten ist für das Jahr 1771 belegt.

Das Werk verbreitete sich schnell und wurde vielfach abgeschrieben und aufgeführt, sowohl als liturgisches Stück in Passionsgottesdiensten als auch in Konzerten mit geistlicher Musik. Aufführungen fanden an vielen österreichischen, süddeutschen und böhmischen Orten statt, aber auch in Italien und in Paris. Johann Adam Hiller veröffentlichte 1782 einen Klavierauszug, in dem er dem lateinischen Text eine deutsche Nachdichtung hinzufügte. Diese und andere deutschsprachige Versionen machten das Stück auch in den protestantisch geprägten Gebieten Nord- und Mitteldeutschlands populär.

1803 liess Haydn das Stabat Mater für eine Wiederaufführung durch seinen Schüler Sigmund von Neukomm bearbeiten. Zum Orchester der ursprünglichen Fassung kamen neu eine Flöte, zwei Klarinetten, zwei Fagotte, zwei Hörner, zwei Trompeten und Pauken sowie drei Posaunen als Orchesterverstärkung hinzu.

Satzfolge «Stabat Mater»

- 1 **Stabat Mater dolorosa** (Tenor solo, Chor)
Es stand die schmerzerfüllte Mutter
- 2 **O quam tristis et afflicta** (Alt solo)
O wie traurig und bekümmert war jene gesegnete Mutter
- 3 **Quis est homo qui non fleret** (Chor)
Wer ist der Mensch, der nicht weinen würde
- 4 **Quis non posset contristari** (Sopran solo)
Wer könnte nicht betrübt sein
- 5 **Pro peccatis suae gentis** (Bass solo)
Für die Sünden seines Volkes
- 6 **Vidit suum dulcem natum** (Tenor solo)
Sie sah ihren süßen Sohn
- 7 **Eja Mater, fons amoris** (Chor)
Ach Mutter, Quelle der Liebe
- 8 **Sancta Mater, istud agas** (Sopran, Tenor)
Heilige Mutter, lass dies geschehen
- 9 **Fac me vere tecum flere** (Alt)
Lass mich wahrhaftig mit dir weinen
- 10 **Virgo virginum praeclara** (Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor)
Edle Jungfrau der Jungfrauen
- 11 **Flammis orci ne succendar** (Bass)
Dass ich nicht dem Höllenfeuer anheimfalle
- 12 **Fac me cruce custodiri** (Tenor)
Lass mich durch dein Kreuz beschützt werden
- 13 **Quando corpus morietur** (Sopran, Alt, Chor)
Wenn der Leib stirbt
- 14 **Paradisi gloria** (Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor)
Herrlichkeit des Paradieses

Jonas Ehrler

Wettinger Singkreis



Der junge Schweizer Dirigent Jonas Ehrler brillierte an den Salzburger Festspielen 2021 als Finalist des Herbert von Karajan Young Conductors Award. Jüngste und künftige Höhepunkte sind unter anderem Konzerte mit dem Orchestre National de Lyon, dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège, dem Berner Symphonieorchester, der Camerata Salzburg, dem Ensemble Modern, der Arthur Rubinstein Łódź Philharmonie und dem Orchestre National Avignon Provence.

Den Grundstein für seine Laufbahn legte Ehrler 2018, als er die Audition zum Assistenzdirigenten beim Orchestre National de Lille, dem Orchestre de Picardie sowie beim Orchestre National d'Île-de-France für die Saison 2018/19 gewann. Die drei Orchester ermöglichten ihm den Aufbau eines sehr breiten Repertoires von der Frühklassik bis zur zeitgenössischen Oper mit Schwerpunkten im französischen Impressionismus und in den Sinfonien Mahlers. Es folgte eine rege freischaffende Tätigkeit sowie die Teilnahme als Halbfinalist bei der 1. Siemens Hallé International Conductors Competition 2020.

Beim Beginn der COVID-Krise wandte sich Ehrler dem lokalen Kulturschaffen zu und gründete die Neue Kurkapelle Baden – ein frisch aufspielendes Solistenensemble auf Basis des historisch überlieferten Kurorchesters seiner Heimatstadt Baden. Ehrlers Gestaltungsfreude, seine Nahbarkeit und sein Engagement in der Musikvermittlung sowie seine Vorliebe für ausgeklügelte Konzertprogramme kommen hier zur Entfaltung.

Mit der Finalteilnahme am Herbert von Karajan Young Conductors Award der Salzburger Festspiele 2021 und dem damit verbundenen Debüt mit der Camerata Salzburg machte Ehrler schliesslich international auf sich aufmerksam. Daraus ergaben sich u. a. Gastdirigate beim Orchestre National de Lyon, dem Berner Sinfonieorchester oder argovia philharmonic.

Ehrler tritt mit Begeisterung für das zeitgenössische Musikschaffen ein und zeichnet sich für unzählige erfolgreiche Uraufführungen verantwortlich: so von Gérard Zinsstag mit dem Ensemble proton, von Manuel Zwerger und Thierry Tidrow mit dem Ensemble Modern oder von Stephanie Haensler mit dem Ensemble TaG und der Neuen Kurkapelle Baden. Dabei wurde stets Ehrlers akribische Vorbereitung dieser neuen Partituren hervorgehoben. Positiv aufgenommen werden zudem seine effiziente Probenarbeit, seine musikalische Sensibilität sowie sein klares Dirigat, welches der Musik viel Raum lässt. Auch seine Erstaufführung

Musikalische Leitung

der Orchesterfassung von Guillaume Connessons "Timouk" in der Philharmonie de Paris fand grossen Anklang.

1992 in Wettingen (CH) geboren, absolvierte Ehrler seine Dirigierausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Johannes Schlaefli und schloss sowohl seinen Bachelor als auch seinen Master mit Auszeichnung ab. Für die Aufführung von Harrison Birtwistles „The Corridor“ wurde Ehrler mit dem Förderpreis für herausragende Abschlussprojekte prämiert.

Von 2017 bis 2019 war Ehrler Stipendiat der Akademie Musiktheater heute. Er wird unterstützt von der Willem-Mengelberg-Stiftung. Wertvolle Impulse erhielt er u.a. von Bernard Haitink, Esa-Pekka Salonen und Péter Eötvös.

Von Januar 2013 bis Juni 2018 leitete Jonas Ehrler bereits den Wettinger Singkreis – in dieser Zeit sind viele erfolgreiche Konzertprojekte und tolle Kooperationen entstanden. 2020 hat Jonas Ehrler, nach seinem Aufenthalt in Frankreich, wieder die Leitung beim Wettinger Singkreis übernommen, die er nun, 2025, auf eigenen Wunsch wieder abgibt.

<https://www.jonas-ehrlers.ch>

Solistinnen

Noëmi Sohn, Sopran



Noëmi Sohn Nad ist freischaffende Konzertsängerin. Sie liebt die Vielfalt: von barocken Werken bis hin zu Chansonabenden im Theater – die Auseinandersetzung mit Text und Musik erfüllt sie mit grosser Freude.

Zu den Höhepunkten der letzten Jahre gehören neben anderem J.S. Bachs Solokantate „Jauchzet“ am Bachfest Schaffhausen, Monteverdis Marienvesper, das Brahms Requiem, Haydns Schöpfung und Jahreszeiten, die Hauptrollen mit Werken von Händel und Hasse in der Tchaikovsky Concert Hall Moskau sowie die szenischen Chansonabende mit Musik von Paul Burkhard mit ihrer Schwester Rahel Sohn.

In Zusammenarbeit mit Rudolf Lutz entstanden mehrere Liederabende. Unter anderem „Klangsprach“ - ein Lieder- und Leseabend mit Klaus Merz und ein Programm über Theodor Fröhlich mit Heidi Maria Glössner und Klaus Merz.

Noëmi Sohn liegt auch die pädagogische Arbeit am Herzen. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Baden und gibt Stimmbildung in verschiedenen Chören.

<https://www.noemisohn.ch>

Solistinnen

Désirée Mori, Alt



Die Mezzosopranistin Désirée Mori absolvierte 2022 den Master of Arts Performance bei Prof. Sebastian Geyer an der Zürcher Hochschule der Künste mit Auszeichnung. 2019 schloss sie ebenda den Master of Arts Musikpädagogik bei Prof. Scot Weir mit Auszeichnung ab. Den Bachelor of Arts in Music absolvierte sie 2017 an der Hochschule Luzern bei Prof. Liliane Zürcher.

Als Solistin ist sie regelmässig zu hören, kürzlich in Händels Messias, Bachs Matthäuspassion und h-moll Messe oder als Dido in Purcells Dido and Aeneas. Im Juni 2024 hatte sie ihr Debüt in der Tonhalle Zürich. Auch der Kammermusik widmet sie sich mit grosser Leidenschaft in diversen Liedduos und der Zusammenarbeit mit Ensembles wie Cardinal Complex, Prospero Consort und Latenz Ensemble. Neben konzertanten Aufführungen tritt sie auch mit szenischen Projekten auf, in der letzten Saison beispielsweise im Tojo Theater Bern in der Rolle des Trommlers in Ullmanns Der Kaiser von Atlantis. Als Ensemblesängerin singt sie seit 2018 regelmässig bei den Zurich Chamber Singers.

<https://www.desireemori.ch>

Solisten

Michael Mogl, Tenor



Der Tenor Michael Mogl erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Danach studierte er an den Hochschulen in Köln und Zürich. Sein Studium schloss er mit Auszeichnung ab und wird zur Zeit von Hans Peter Blochwitz stimmlich betreut.

Der junge Tenor kann eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland vorweisen und arbeitete mit renommierten Orchestern und Dirigenten zusammen. Darunter u.a. das Gewandhausorchester Leipzig, Concerto Köln oder die Gächinger Cantorey. Sein weit gefächertes Repertoire im Konzertbereich reicht von Monteverdi, J. S. Bach über Mozart und Mendelssohn bis hin zur zeitgenössischen Musik.

Dem vielseitigen Sänger liegt auch die Oper am Herzen. So sang er beispielsweise den Tamino in Mozarts „Zauberflöte“, den Contino Belfiore in der Mozartoper „La finta giardiniera“, Orpheus in Harrison Birtwistles „The Corridor“, oder war als Bettelstudent in der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker zu erleben.

Zudem gestaltet der Tenor auch Liedera-bende und solistische Konzertprogramme mit unterschiedlichen thematischen und musikalischen Schwerpunkten. Seine Partner sind unter anderem die Pianistin Monika Nagy, der Cellist/Gambist Alex Jellici und der Lautenist Lorenzo Abate. Zudem ist er Teil des Künstlerkollektivs „Aelia“, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, Werke aus unterschiedlichen Epochen in ein neues Klangkleid zu stecken, unkonventionelle Orte zum Klingen zu bringen und mit dem Element Tanz eine weitere Ebene mit ins Spiel zu bringen. Ebenfalls ist er Teil der capella sollertia München, die das Werk von Johann Ludwig Bach zu neuem Leben erwecken will und unter der Leitung von Johanna Soller bestrebt ist, konzeptionelle Konzertprogramme mit bekannten und neu entdeckten Werken auf die Bühne zu bringen.

Mit der Pianistin Eva Mengelkoch wird er in diesem Jahr eine Reihe von Liederabenden zum 150-Jahr-Jubiläum des Komponisten Albrecht Mendelssohn Bartholdy geben.

<https://michael-mogl.de>

Israel Martins, Bass



Der deutsch-brasilianische Bassbariton Israel Martins absolvierte seine Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik Nürnberg und schloss 2019 sein Masterstudium im Bereich Oper an der Universität der Künste Berlin ab, wo er von Robert Gambill betreut wurde.

Er tritt regelmässig mit renommierten Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, der Bachstiftung St. Gallen, dem Rundfunkchor Berlin und der Zürcher Singakademie auf. Engagements führten ihn u. a. unter die Leitung von Philippe Herreweghe, Kirill Petrenko, Daniel Barenboim, Sir Simon Rattle und Christian Thielemann.

Neben seiner Konzerttätigkeit in Europa pflegt er enge künstlerische Verbindungen zu bedeutenden Kirchenmusikzentren in Zürich (Grossmünster, Fraumünster und Johanneskirche). Zu seinen jüngsten solistischen Projekten zählen Bachs Matthäuspasion (Jesus-Partie), Mendelssohns Paulus, Bachs Weihnachtsoratorium, Dvořáks Stabat Mater mit der NDR Radiophilharmonie sowie in kommender Zeit Rossinis Petite Messe solennelle in einer szenischen Produktion.

Solisten

Im Opernbereich war er u. a. mit der Compagnia Nuova als Angelotti in Tosca (2024) und in der Uraufführung Blasse Tinte, blauer Tag von Dominik Vogl am Theater Pfütze in Nürnberg zu erleben.

Israel Martins lebt in Zürich und unterrichtet dort eine feste Gruppe junger Sängerinnen und Sänger. Künstlerisch arbeitet er aktuell mit der britischen Gesangspädagogin Susan Waters (Royal Academy of Music & Guildhall School, London) zusammen.

<https://www.schweizervokalconsort.ch/chor/israel-martins>

Orchester

Kammerorchester ad hoc

Violine 1

- Daniel Frankenberg, Konzertmeister
- Lenka Bonaventurova
- Andrea Brunner

Violine 2

- Alba Encinas
- Salome Zimmermann

Viola

- Charlotte Hohler
- Filomena Felley

Violoncello

- Elodie Théry

Kontrabass

- Miguel Ibañez

Oboe/Englischhorn

- Peter Frankenberg
- Martin Stadler

Fagott

- Javier Caruda Ortiz

Orgel

- Thomas Jäggi

Wettinger Singkreis



*Konzert Winterthur, 12.11.2022: Händel, Alexanderfest
Wettinger Singkreis und Orchester Cardinal Complex*

Seine Wurzeln hat der 1974 von Ruth Fischer (ehemalige Musiklehrperson am Seminar und der Kantonsschule Wettingen) gegründete Chor im Kloster Wettingen. Er hat sich im kulturellen Leben der Region zu einer erfolgreichen und anerkannten Institution entwickelt. Die über 50 Sängerinnen und Sänger treffen sich wöchentlich, jeweils am Montag, in der Aula des Klosters Wettingen, um anspruchsvolle Chormusik zu erarbeiten. Daraus ist in den vergangenen Jahren ein vielseitiges Konzertprogramm von A-cappella-Literatur bis hin zu oratorischen Werken mit grossen Orchesterbesetzungen entstanden.

Die Sängerinnen und Sänger des Chors kommen aus allen Altersgruppen und vielen Berufsbereichen. Viele von ihnen haben Abschlüsse des ehemaligen Seminars oder der jetzigen Kantonsschule Wettingen. Neumitglieder sind jederzeit ganz herzlich willkommen.

Seit 2013 wird der Chor – unterbrochen von einem einjährigen Auslandsaufenthalt – von Jonas Ehrler geleitet. Neben seinen musikalischen Engagements in der Schweiz dirigiert er auch regelmässig Projekte im Ausland. Der Chor profitiert vom kompetenten und ideenreichen Handeln „seines“ Dirigenten und kann so eine stetige musikalische Entwicklung vorweisen.

Mit dem aktuellen Konzert trennen sich die Wege von Jonas Ehrler und dem Wettinger Singkreis. Nur ungern lassen wir ihn ziehen. Wir sind Jonas Ehrler für sein Wirken bei uns und die stetige Förderung der musikalischen Qualität unseres Chores zu grossem Dank verpflichtet. Jonas Ehrler wünschen wir für seinen weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg!

Doch jeder Abschied ist auch eine Chance. In diesem Sinn heissen wir unseren neuen Chorleiter Samuel Nyffeler in unserem Kreis herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft.

Weitere Informationen über den Wettinger Singkreis finden sich auf:

www.wettinger-singkreis.ch

Wettinger Singkreis

Sopran

- Annerös Anliker
- Ruth Bee-Knaus
- Nadine Berner
- Pia Bruggisser
- Pia Fessler
- Charlotte Fricker
- Verena Graf
- Chantal Grünig Steiner
- Vladimira Jetel
- Brigitte Lüscher
- Brigitte Lüscher
- Ingrid Meier
- Pia Rosalie Rindlisbacher
- Bettina Rusch
- Susanne Schaber
- Heidi Schmidlin
- Madeleine Zandonella
- Doris Zimmermann
- Magi Züllig
- Käthi Zumsteg
- Katharina Zweidler

Tenor

- Bruno Bischof
- Urs Dahinden
- Lucia Dekoijer
- David Ehrler
- Emanuel Graf
- Hans Kellenberger
- Peter Züllig

Alt

- Karin Bearth Blumenthal
- Christine Dietiker Dahinden
- Marie-Therese Fehr
- Elisabeth Ganz
- Regula Gloor Christen
- Irene Hartmann
- Monika Hediger
- Marianne Hurter-von Flüe
- Kathrin Hüsler
- Marie-Therese Kamm
- Elisabeth Kilian
- Margrit Müller
- Renate Müller Stiel
- Reni Sibold
- Claire Solari
- Nelly Voser
- Elisabeth Walder

Bass

- Hans Hauenstein
- Jaan Hellat
- Jochen Junghans
- Ernst Lehner
- Vincent Loosli
- Christoph Müller
- Urs Zimmermann

Wir suchen Sängerinnen und Sänger

Wir sind ein verhältnismässig grosser Laienchor mit über 50 Sängerinnen und Sängern. Trotzdem sind wir immer wieder auf neue Stimmen angewiesen, um Abgänge zu kompensieren bzw. die Grösse halten zu können.

Für den Eintritt in den Chor eignet sich am besten der Beginn eines neuen Chorprojektes – **also jetzt!** „Schnuppern ist immer möglich.“



Wir proben jeweils Montags von 19.00 h bis 21.00 h in der Aula des Klosters Wettingen – ein wunderbarer Ort, um gemeinsam zu singen!

Gefällt dir unsere Musik und fühlst du dich angesprochen, dann melde dich unverbindlich über unsere Website an:

www.wettinger-singkreis.ch

Für allfällige Fragen steht dir unsere Kontaktperson, **Reni Sibold**, gerne zur Verfügung via:

info@wettinger-singkreis.ch

Unser nächstes Chorprojekt

„Nach dem Konzert“ ist „Vor dem Konzert“!

Mit Vorfreude informieren wir Sie darum gerne bereits jetzt über unser nächstes Chorprojekt, dann unter Leitung von Samuel Nyfeler.

Es wird „nordisch“ und spannend. Bereits im kommenden Mai präsentieren wir Ihnen das folgende Programm:

- ***Missa Popularis*** von Marten Jansson
- ***The Road*** von Ola Gjeilo und
- ***Luminous Light*** ebenfalls von Ola Gjeilo

Die Konzerte in der Reformierten Kirche Baden bzw. in der Kirche St. Sebastian in Wettingen finden an folgenden Daten statt:

- Samstag, 9. Mai 2026, 19.00 h
- Sonntag, 10. Mai 2026, 17.00 h

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

Herzlichen Dank

Wir danken allen nachstehenden Sponsoren und Institutionen herzlich für die wertvolle Unterstützung und Kulturförderung.



- Aargauische Stiftung für Gesang und Musik, Suhr
- André Roth AG, Baden
- Bäckerei Spitzbueb, Baden
- Edelman Immobilien, Zurzach
- Eduard Meier AG, Wettingen
- Elisabeth Jenny-Stiftung, Riehen
- Gähler und Partner, Ennetbaden
- Gemeinde Obersiggenthal
- infoSense, Wettingen
- Ing. Hochuli AG, Baden
- Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung, Baden
- Limmat Elektro AG, Untersiggenthal
- Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen
- TopPharm-Apotheke, Kleindöttingen
- Twerenbold Reisen, Baden
- Wüthrich-Mäder-Stiftung, Baden

Mit dem ÖV zum Konzert

Erfahrungsgemäss sind die Parkierungsmöglichkeiten in der Nähe der Aufführungsorte beschränkt. Wir empfehlen daher, möglichst mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

Konzert Reformierte Kirche Baden Bahnhofplatz 6, Baden

*Bahn, Postauto und und Bus für alle Linien
Bahnhof Baden*

Konzert Kirche St. Anton Zentralstrasse 59, Wettingen

*Bus-Haltestelle Langenstein
Landstrasse, Wettingen*

Linien 1 und 7